

## Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)

**KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS**



### Kontakt:

kfd-Geschäftsstelle  
Sichelstr. 36  
54290 Trier  
Tel.: 0651/994869-0  
info@kfd-trier.de



### Ziel:

Als großer Frauenverband in der katholischen Kirche und in der Gesellschaft setzt sich die kfd für die Rechte und Interessen von Frauen in ihren je unterschiedlichen Lebenszusammenhängen ein. Sie bündelt und vernetzt das Engagement von Frauen in einer Vielzahl von Projekten und Initiativen und steht für die gerechte Teilhabe von Frauen.

### Mitglieder:

Im Bistum Trier hat die kfd 33.000 Mitglieder, die in mehr als 450 Gruppen organisiert sind.

kfd – leidenschaftlich glauben und leben

kfd – eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft

kfd – ein Frauenort in der Kirche, offen für Suchende und Fragende

Wir stärken Frauen in ihrer Einzigartigkeit und in ihren jeweiligen Lebenssituationen.

Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt.

Wir fördern das Miteinander der Generationen.

(aus: Leitbild der kfd)

### **Positionen:**

Die kfd setzt sich ein für eine geschwisterliche Kirche, ein partnerschaftliches Miteinander und für die gerechte Teilhabe von Frauen in allen Bereichen der Kirche.

Dazu gehört auch das Diakonat der Frau. Die Frauen in der kfd suchen Zugänge zu Gott, die die Lebenswirklichkeit von Frauen einbeziehen und feiern daher bewusst Gottesdienste von Frauen für Frauen. kfd steht für gelebte Ökumene, sie ist Mitträgerin der Weltgebetstagsbewegung und bistumsweit jährlich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt.

Als Christinnen gestalten kfd-Frauen aktiv die Gesellschaft. Sie stehen für die Vereinbarkeit von Familie, Erwerb und Ehrenamt. Um Altersarmut zu verhindern fordert die kfd gerechte, existenzsichernde Entlohnung (Mindestlohn) und bessere rentenrechtliche Berücksichtigung von Erziehungs- und Pflegearbeit. kfd sagt „Nein zu Gewalt“ und vernetzt ihre Arbeit mit anderen Initiativen, um die Eigenständigkeit von Frauen zu fördern.